

Anmeldung:
Tel.: 05404 3041
Fax: 05404 71633
www.lm-n.de

Termin:
Fr. 26.07. bis
Mo. 05.08. 2019

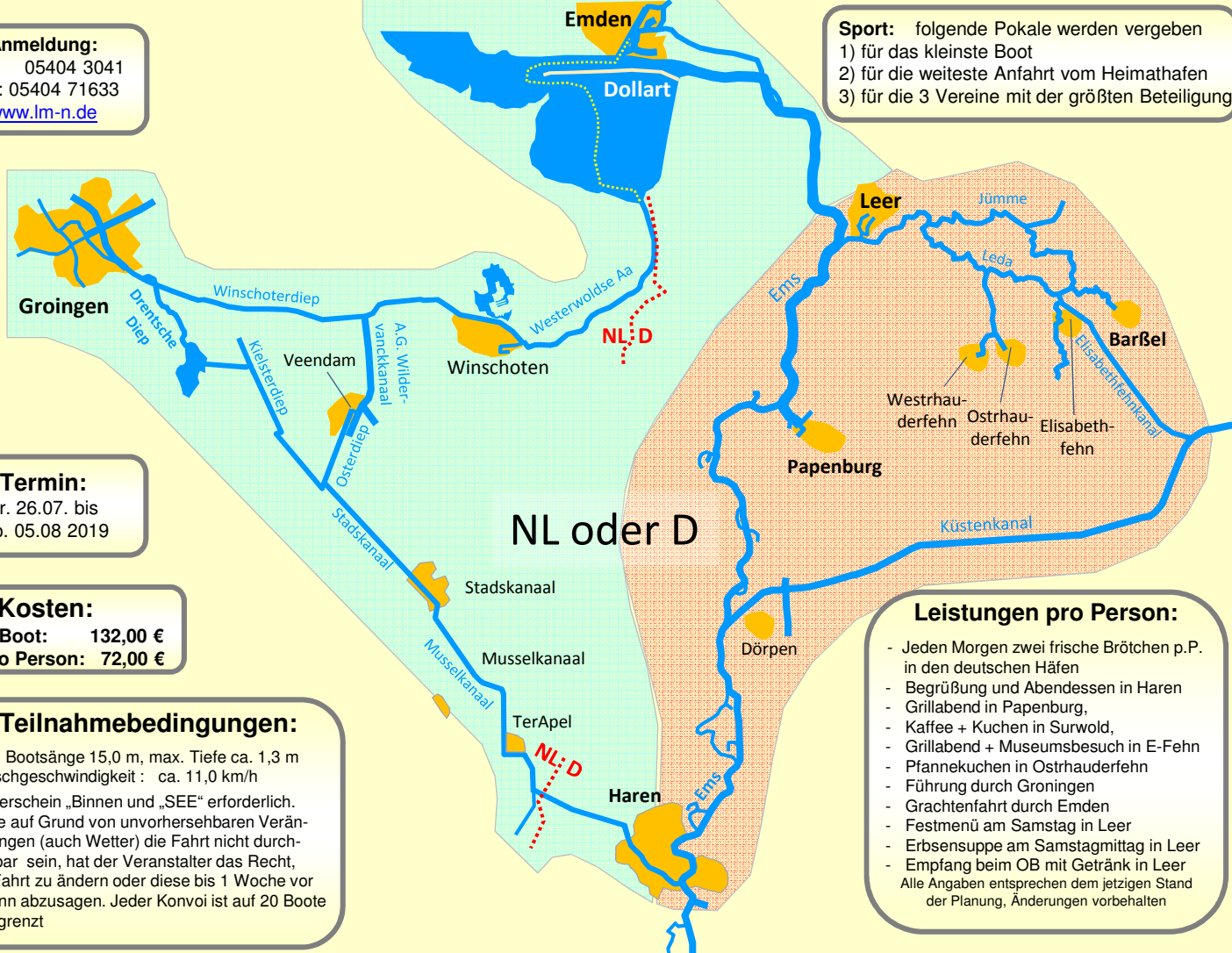
Kosten:
pro Boot: 132,00 €
+ pro Person: 72,00 €

Teilnahmebedingungen:

max. Bootsänge 15,0 m, max. Tiefe ca. 1,3 m
Marschgeschwindigkeit : ca. 11,0 km/h
Führerschein „Binnen und „SEE“ erforderlich.
Sollte auf Grund von unvorhersehbaren Veränderungen (auch Wetter) die Fahrt nicht durchführbar sein, hat der Veranstalter das Recht, die Fahrt zu ändern oder diese bis 1 Woche vor Beginn abzusagen. Jeder Konvoi ist auf 20 Boote begrenzt

Sport: folgende Pokale werden vergeben
1) für das kleinste Boot
2) für die weiteste Anfahrt vom Heimathafen
3) für die 3 Vereine mit der größten Beteiligung

**Landesverband
Motorbootsport
Niedersachsen e.V.**



Leistungen pro Person:

- Jeden Morgen zwei frische Brötchen p.P. in den deutschen Häfen
 - Begrüßung und Abendessen in Haren
 - Grillabend in Papenburg,
 - Kaffee + Kuchen in Surwold,
 - Grillabend + Museumsbesuch in E-Fehn
 - Pfannekuchen in Ostrhauderfehn
 - Führung durch Groningen
 - Grachtenfahrt durch Emden
 - Festmenü am Samstag in Leer
 - Erbsensuppe am Samstagmittag in Leer
 - Empfang beim OB mit Getränk in Leer
- Alle Angaben entsprechen dem jetzigen Stand der Planung, Änderungen vorbehalten

Leistungen pro Boot:

- Konvoiführung,
 - Genehmigungen
 - Konvoi- Begleitheft
 - Konvoiwimpel
 - Teilnehmerurkunde
 - Freies Liegen in allen Häfen
 - Strom, Wasser, Müllentsorgung, Sanitäreinrichtungen frei*
 - Pokale
- * = wo Münzbetrieb nicht möglich
Alle Angaben entsprechen dem jetzigen Stand der Planung, Änderungen vorbehalten



**Fehnkonvoi
2019 NL / D**

**Geführter Bootskonvoi
wahlweise durch das
niederländische oder
deutsche Fehnrevier
von Haren nach Leer**

Ablauf, voraussichtliche Abfahrt und Ankunft der beiden Konvois in den verschiedenen Häfen

Datum	Über niederländische Gewässer (H = max. 3,7 m)		Über deutsche Gewässer (H = max. 4,0 m)	
	Abfahrt	Ankunft	Abfahrt	Ankunft
Fr. 26.07.19		18.00 Uhr, Treffen aller Konvoiteilnehmer im Restaurant Witte in Haren		
Sa. 27.07.19	8.00 Uhr Haren	14.00 Uhr Musselkanaal	8.00 Uhr Haren	13.15 Uhr Surwold * 15.30 Uhr Papenburg **
So. 28.07.19	09.00 Uhr Musselkanaal	16.00 Uhr Veendam **** 16.45 Uhr Zuidlaardermeer ***	08.00 Uhr Surwold * 08.00 Uhr Papenburg **	13.00 Uhr E- Fehn Kanal * 12.30 Uhr E- Fehn Sagter-Ems **
Mo. 29.07.19	08.30 Uhr Veendam **** 08.30 Uhr Zuidlaardermeer ***	12.00 Uhr Groningen	10.35 Uhr E- Fehn Sagter-Ems ** 12.25 Uhr E- Fehn Kanal	13.00 Uhr Westrahauderfahn 13.00 Uhr Westrahauderfahn
Di. 30.07.19	08.30 Uhr Groningen	12.30 Winschoten	12.45 Uhr Westrahauderfehn	14.30 Uhr Ostrhauderfahn
Mi. 31.07.19	09.00 Uhr Winschoten	15.10 Uhr Emden	12.40 Uhr Ostrhauderfahn	16.45 Uhr Barßel
Do. 01.08.19	10.45 Uhr Emden	14.35 Uhr Leer	15.00 Uhr Barßel	18.15 Uhr Leer

Aufenthalt Leer – Das große Festprogramm der Stadt Leer und des Deutschen Motoryachtverbandes

* = für Boote mit geringem Tiefgang, ** = für Boote mit großem Tiefgang, *** = für Boote kleiner 3 m und flacher 1,1 m, **** = Für Boote höher 3,0 m und tiefer 1,1 m



**DEUTSCHER
MOTORYACHTVERBAND**



Die Einfahrt zum Yachthafen Haren

Ein Bootskonvoi, durch das Fehngebiet entlang der „Unteren Ems“ auf niederländischer oder deutscher Seite

Die Besiedlung der Moore war erst durch die Schaffung von Wasserwegen möglich. Nach und nach wurden kleine Flüsse für die Boote befahrbar gemacht, die anfänglich als einziges Transportmittel für Menschen und Güter zur Verfügung standen. Später kamen Kanäle hinzu und es entstand ein sehr großes Wasserstraßennetz, von dem heute nur noch ein kleiner Teil vorhanden und ein noch kleinerer Teil für Sportboote benutzbar ist. Im Laufe der Zeit verloren diese Wasserwege für den Frachtverkehr an Bedeutung und der Schienen- und Straßenverkehr übernahm die Aufgabe der kleinen Lastkähne. Heute dienen diese Wasserstraßen touristischen Zwecken und haben besonders in den strukturschwachen Gebieten der Niederlande an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen.



Viel Natur und Weite in den Fehnrevieren Ostfrieslands

Um sich ein Bild von diesen Gebieten zu machen, hat der LMN für 2019 zwei parallel laufende Konvois geplant, einen auf der niederländischen und einen auf der deutschen Seite der Ems. Beide Konvois starten gemeinsam in Haren (Ems) und enden beim Tourenskippertreffen des Deutschen Motoryachtverbandes in Leer, wo ein mehrtägiges Fest den krönenden Abschluss bilden wird. Auf der niederländischen Seite steht das Queren von vielen Schleusen und Klappbrücken im Vordergrund, auf der deutschen

Seite der Umgang mit den Gezeiten und ihren Strömungen.



Viele schöne kleine Orte im niederländischen Fehngebiet

Der niederländische Konvoi startet in Haren (Ems) und führt am ersten Tag über den Haren- Rütenbrock- Kanal und Musselkanaal zum Ort Musselkanaal. Am nächsten Tag fahren die Boote, höher als 3 m und tiefer als 1,1 m nach Veendam, die anderen zum Zuidlaardermeer. Die nächsten Zielorte sind für beide Konvois Groningen und Winshoten. Von hier geht es über das Wattenfahrwasser des Dollarts nach Emden und am letzten Reisetag nach Leer.

Der deutsche Konvoi startet in Haren und teilt sich bereits in Dörpen. Auf Grund der Schleusen- und Hafengrößen sowie des Tiefganges wird der Konvoi geteilt und fährt in den ersten drei Tagen getrennt, aber z. T. zu denselben Zielen. Die 12 flacheren Boote fahren zuerst nach Surwold, Elisabethfehn, Westrauderfehn, Ostrhauderfehn, und dann nach Barßel, die 8 tiefergehenden Boote zuerst nach Papenburg, Elisabethfehn Westrauderfehn, Ostrhauderfehn und dann nach Barßel. Von Barßel aus fahren alle Boote gemeinsam nach Leer, wo die Skipper ein gemeinsames maritimes Wochenende mit allen in Haren gestarteten Konvoiteilnehmern verbringen werden.

Die Bootssportler, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich bei ihrer Anmeldung für die niederländische oder deutsche Route entscheiden.



Eine typische kleine Klappbrücke in den Niederlanden



Leer

Sicher navigieren in den Fehngebieten

Die Fahrwasser in den Fehngebieten, egal, ob vorhandene kleine, für den Warentransport ausgebaute Flüsse oder neu gegrabene Kanäle haben das Leben im Moor erst ermöglicht.

Die niederländischen „Fehngewässer„ sind im Regelfall staugeregelt und die Sportboote müssen oft viele Schleusen und Klappbrücken passieren.

Die deutschen Fehnfahrwasser sind im Regelfall Tidengewässer und der Tidenkalender bestimmt Fahrtzeit - und Route.

Der landläufige Kommentar zu diesen Gewässern ist oft:

Für die kleinen Fehnkanäle sind unsere Boote zu groß.

Im allgemeinen erlauben die Fehnfahrwasser eine Bootsgröße von 20 Meter Länge und 4,5 Meter Breite und ermöglichen somit die Durchfahrt fast aller Sportboote. Die Durchfahrtshöhe und Boottiefe muss im Einzelfall geprüft werden.

Die vielen Schleusen und Hubbrücken halten uns viel zu lange auf.

Schleusen und Brücken haben sich auf den Sportbootverkehr eingestellt. Die Verweilzeit in den Schleusen ist sehr kurz und die Durchfahrt bei den Klappbrücken erfolgt im Regelfall bei „grüner Welle“.

Die Rücksichtnahme auf Ebbe und Flut ist uns zu umständlich und kompliziert.

Der Umgang mit den Gezeiten und ihren Strömungen ist sehr einfach und sie geben dem Skipper mehr Vor- als Nachteile.

Das Risiko, auf untiefe Stellen zu laufen, ist mir zu groß. Auf den entstehenden Schaden kann ich gut verzichten.

Im Regelfall sind die flachen Stellen eines Gewässers aus weichem Schlick und angespült. Da grundsätzlich bei auflaufendem Wasser gefahren wird, wäre selbst eine Berührung mit dem Grund sehr weich und auf Grund des auflaufenden Wassers nur von kurzer Dauer.